



Pressemitteilung vom 16. Juni 2005

Sechs Ländervergleich vom 11. und 12.06. in Roßleben (Thüringen)

Landespressewart
Friedhelm Levie

Der kleine thüringische Ort Roßleben war Gastgeber des diesjährigen Jugend B-Ländervergleiches. Außer Thüringen nahmen die Landesverbände Baden, Württemberg, Rheinland-Pfalz, Südbaden und Hessen an diesem Turnier teil. Auf der Sechsbahnenanlage, die sehr schwer zu bespielen war, blieben die ganz großen Ergebnisse eher Mangelware. Nicht desto Trotz wurde um jeden gefallenen Kegel hart gekämpft. Der Mannschaftswettbewerb lief über 100 Wurf gemischtes Spiel mit 14 er Kugeln. Jedem Team gehörten fünf Starter an. In die Wertung kamen die jeweils vier Besten ihrer Teams. Der Einzelwettbewerb wurde über 15/15 Wurf ausgetragen. Jeder Landesverband benannte vier Starter, die sich dann im K.o. System durchsetzen mussten.

Nach Beendigung des ersten Wettkampftages öffnete das Modelleisenbahnmuseum, das größte seiner Art in Deutschland, im benachbarten Wiehe. Eigens für die Kegler ermöglichten die Veranstalter noch spät am Abend eine Sonderschau dieser Anlagen und Einzelstücke. Für die Teilnehmer und Trainer war dies doch eine gelungene Abwechslung.

Mannschaftswettbewerb

Im ersten Durchgang wurden die Bahnen erst einmal ausgetestet. Nur Frank Mayer (Württemberg) konnte sich mit 408 gefallenen Kegeln in Szene setzen. Rheinland Pfalz blieb mit Vanessa Welker (398) dicht dahinter. In der zweiten Runde setzten dann die Mädchen die Akzente. Die Badenerin Jana Smelius ließ sich 404 Kegel ins Protokoll schreiben, die mit Cecille Vähjunker (Hessen) 390 Kegel, die Siegerinnen in dieser Runde waren. Die männlichen Spieler kamen nicht an diese Leistungen heran. Hessen setzte sich mit Vanessa Appel (400) und Sebastian Gomolka (386) an die Spitze, die sie bis zum Schluss nicht wieder abgaben. In der Vorschlussrunde spielte Ayleen Kaltenbach Südbaden mit sehr guten 418 Kegeln die Tagesbestleistung, dicht gefolgt von Elisa Ahlheim (Rheinland-Pfalz), die 417 Kegel zu Fall brachte. Mit dieser Aktion festigte Rheinland-Pfalz den zweiten Platz und Südbaden tauschte mit Thüringen die Plätze. Der letzte Durchgang brachte keine Veränderungen im Klassement mehr.

Statistik

Weibliche Jugend

1. Hessen	1564
2. Rheinland-Pfalz	1540
3. Baden	1516
4. Südbaden	1470
5. Thüringen	1441
6. Württemberg	1416

Männliche Jugend

1. Baden	1533	Mario Bühler	390
2. Thüringen	1532	Anton Heß	393
3. Hessen	1515	Sebastian Gomolka	386
4. Südbaden	1509	Simon Kläger	387
5. Württemberg	1502	Frank Meyer	408
6. Rheinland-Pfalz	1500	Benny Völpel	380

Gesamtwertung

1. Hessen	3079
2. Baden	3049
3. Rheinland-Pfalz	3040
4. Südbaden	2979
5. Thüringen	2973
6. Württemberg	2918

Zweiter Tag

Einzelwertung männliche Jugend B

Dieser Wettbewerb wurde von allen Teilnehmern mit großer Freude angenommen. Den jeweils 24 Teilnehmern wurde von der ersten bis zur letzten Kugel volle Konzentration abgefordert. Die erste Runde entschied das Los über Zusammenstellung des Starterfeldes, weshalb es auch keine Duelle im eigenen Verband gab.

Im ersten Durchgang setzte sich der Thüringer Anton Heß mit 140 Punkten durch. Damit erreichte er Tagesbestleistung bei der männlichen Jugend. Der 2. Thüringer, Florian Postel, hatte mit 123 Kegeln Pech. Sein Gegner Christoph Lämmle (Württemberg) spielte 130 Punkte. Mit dem Ergebnis wäre er in fast jeder anderen Begegnung eine Runde weiter gekommen, aber im K.o. gibt es kein Wenn und Aber. In der zweiten Runde ging es zwischen Benny Völpel 105 (Rheinland-Pfalz) und Philipp Diebold 104 (Württemberg) ganz eng zu. Völpel spielte den letzten Wurf konzentriert auf den Kegel vier und zog damit in die Runde der Besten sechs ein. Im Thüringer Derby ging es zwischen Stefan Gerhardt (119) und Oliver Henke (117) sehr eng zu, das letztlich mit Gerhardt den potenteren Spieler vorne sah. Der erst 12 jährige Christoph Lämmle (Württemberg) überzeugte mit 135 Kegeln und stahl dem mehr als zwei Jahre älteren Daniel Aubely (102) ganz schön die Schau. Im Finale fehlten dann dem Yuongster dann die Kraft und Konzentration. Christoph kann mit seinem 3. Platz hoch zufrieden sein. Jan Hörcher (Rheinland-Pfalz) brachte 126 Kegel zum umfallen und Stefan Gerhardt erspielte 121 Kegel.

1. Jan Hörcher	Rheinland-Pfalz	126
2. Stefan Gerhard	Thüringen	121
3. Christoph Lämmle	Württemberg	98

Einzelwertung weibliche Jugend B

Sarah Mang (Rheinland-Pfalz) erspielte mit 142 gefallenen Kegeln die Tagesbestleistung und überstand die erste Runde ohne Probleme. Sehr eng ging es zwischen Marina Langenbach (Südbaden) und Nadine Hauptstock (Baden) zu. Marina traf mit dem letzten Wurf den fehlenden Kegel und kam eine Runde weiter, die sie dann aber mit größeren Vorsprung für sich entschied. Vanessa Welker (Rheinland-Pfalz) und Jana Smelius (Baden) trennten in dieser Runde ebenfalls nur ein Punkt. Vanessa kam eine Runde weiter und unterlag gegen die 3. platzierte Marina Langenbacher. Swenja Brandt (114) unterlag der starken Württembergerin Sina Beisser ebenso wie ihre Teamkameradin Lisa Hendel (111) gegen die Badenerin Jna Smelius. Das Halbfinale erreichte Sindy Novak (119), die Sarah Mang (135) nicht halten konnte. Im Halbfinale verpasste Loreen Albert (Thüringen) knapp den Einzug ins Finale, sie spielte ihre letzten Würfe zu unkonzentriert. Der letzte Wurf war ein Fehlwurf auf einen einzelnen Kegel. So musste sie Sina Beisser (Württemberg) mit einem Kegel Vorsprung den Vortritt lassen. Beisser ließ dann im Finale nichts anbrennen, sah nach den Kugeln schon wie der Sieger aus.

1. Sina Beisser	(Württemberg)	115
2. Sarah Mang	(Rheinland-Pfalz)	112
3. Marina Langenbach	(Südbaden)	107